

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



München, den 05.03.2020

Mehr Transparenz in der Bebauungsplanung: Qualität der Grün- und Freiflächenversorgung transparent darstellen

Antrag

Die Qualität der Grün- und Freiflächenversorgung in Bebauungsplänen wird leicht nachvollziehbar und transparent dargestellt. Angegeben wird die Grün- und Freiflächenversorgung in Quadratmeter je Einwohner, differenziert in:

- öffentliche Grünflächen
- private gemeinschaftlich nutzbare Grünflächen
- rein private Grünflächen
- bei Nichterreichen der vorgeschriebenen Quadratmeterzahl die Art der Kompensierung von Grünflächen im Umfeld des Bebauungsplans.

Begründung:

Im Beschluss zu den neuen Orientierungswerten zur Grün- und Freiflächenversorgung in der Bebauungsplanung im Juli 2017 wurden nicht nur die Werte von 32 m²/Einwohner auf 15-20 m² gekürzt sondern auch die Unterscheidung zwischen öffentlichem und privatem Grün aufgehoben. Um die Auswirkungen neuer Baugebiete auf das Umfeld beurteilen zu können, sind jedoch neben den Quadratmeter-Angaben der Grünversorgung auch Aussagen über deren Nutzungsmöglichkeiten unverzichtbar. Der Nutzungsdruck auf umliegende Grünflächen wird umso größer sein, je mehr davon nur privat nutzbar sind oder wenn statt der Neuschaffung von Grün nur bereits bestehende Grünflächen (z.B. der Kronepark am Nockherberg) aufgewertet werden. Gerade im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung muss die Qualität der Grün- und Freiflächenversorgung daher transparent erkennbar sein.

Fraktion Die Grünen-Rosa Liste

Initiative:

Paul Bickelbacher
Katrin Habenschaden
Anna Hanusch
Herbert Danner

Mitglieder des Stadtrates



Bürgerversammlung des 06. Stadtbezirks am 24.10.2019

Betreff

Mehr Grünfläche pro Kopf und Berücksichtigung der ökologischen Qualität der Grünflächen

Antrag zum Themengebiet Umwelt/ Grünflächen

Die Grünfläche pro Einwohner soll wieder auf den früheren Wert angehoben werden und, noch wichtiger, die Grünflächen sollen nach ökologischer Qualität erfasst und berücksichtigt werden.
Begründung:

München ist die am dichtesten bebaute Stadt in Deutschland. Die knappen städtischen Grünflächen verbessern das lokale Klima (z.B. Kühlung im Sommer), wirken positiv auf die Stimmung der Menschen und werden immer wichtiger für die Arterhaltung. Bloßes Abstands- oder Straßenbegleitgrün kann diese Funktionen nicht erfüllen und darf bei der Grünfläche pro Einwohner nicht mitgezählt werden. Der Erhalt wertvoller Lebensräume ist viel leichter, als neue zu schaffen. Ein Beispiel: In der kleinen, aber wertvollen Grünfläche am Nordende der Gotzinger Straße stehen ein Kirschbaum, ein Zwetschgenbaum und ein alter Holunderstrauch. Dort können Sie regelmäßig u.a. Buntspecht, Stieglitz und Hausrotschwanz beobachten. Diese Oase soll erhalten bleiben.